

Innovation Award 2014: Innovationsgeist junger Akademiker im Gesundheitswesen ausgezeichnet

24. September 2014

Die österreichischen Fachhochschulstudiengänge des Fachbereiches Gesundheit bezeugen ihre kompetente und engagierte Arbeitsweise nicht nur durch zahlreiche nationale und internationale Publikationen, sondern auch durch praxis- und berufsfeldnahe Innovationsarbeit. Ein besonderes Anliegen ist den Studiengängen dabei vor allem die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ziele, die die Plattform Gesundheitswirtschaft und das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich (FOPI) tatkräftig unterstützen und daher erstmals gemeinsam mit den Fachhochschulstudiengängen den Innovation Award vergeben. Um das Gesundheitswesen für die Zukunft zu rüsten, braucht es vor allem Innovationskraft, betonen die Initiatoren bei der Auszeichnung im Rahmen der Med&Care Gesundheitskonferenz. Die Absolventen Nicole Jakob (FH Burgenland), Christian Gruber (FH Joanneum) und Claudia Draxler (FH Kärnten) überzeugten die Jury besonders von ihrer innovativen und praxisnahen Herangehensweise.

Um Innovation zu ermöglichen, ist die Zusammenarbeit zwischen der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zentral. FOPI, das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich, versteht sich als Bindeglied zwischen den Disziplinen und forciert den offenen Dialog für mehr Innovationskraft im Gesundheitswesen. Die frühe Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist dabei besonders wichtig, um neue Impulse aus dem Forschungs- und Bildungsbereich zu stimulieren. „Mit dem Innovation Award möchte FOPI einen klaren Beitrag zur innovativen Weiterentwicklung des österreichischen Gesundheitswesens leisten. Deshalb unterstützen wir junge Akademiker und ihre Ideen, die unser Gesundheitswesen weiter voranbringen können“, betont Mag. Ingo Raimon, Präsident von FOPI, die Wichtigkeit des Awards.

Auszeichnung innovativer Nachwuchsarbeiten

Im Fokus der ersten Ausschreibung standen innovative Lösungsansätze zu zentralen Zukunftsfragen im Gesundheitswesen. Jede Fachhochschule des Netzwerks Gesundheitsstudiengänge konnte eine wissenschaftliche Abschlussarbeit nominieren. Eine Jury aus vier Vertretern, darunter Dr. Martin Gleitsmann (WKO), Dr. Timo Fischer (Hauptverband), Dr. Dieter Dorner (Medizinischen Universität Wien, Österreichische Gesellschaft für Public Health) sowie Dr. Wolfgang Tüchler (FOPI), nahm die Beurteilung vor. „Es ist sehr schön zu sehen, wie motiviert junge Menschen voller Neugier Forschung betreiben. Genau dieses Engagement brauchen wir, um speziell im Gesundheitsbereich die Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen. Angewandte Forschung ist die Zukunft, daher haben wir genau diese Preisträger auch ausgewählt – obwohl die Entscheidung nicht leicht war“, dazu Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit und Mitinitiator der Plattform Gesundheitswirtschaft Österreich.

Herausragende Arbeiten zu Risikokompetenz, Gesundheitsakte, Konfliktmanagement

Der erste Platz ging ex aequo an zwei Absolventen: Nicole Jakob, Absolventin des Studienganges Management im Gesundheitswesen der Fachhochschule Burgenland überzeugte die Jury von ihrer Masterarbeit zum Thema „Zahlenverständnis von Health Professionals: Erhebung des Zahlenverständnisses sowie der Risikokompetenz von Health Professionals in

Österreich“. Ebenfalls wurde der erste Preis an Christian Gruber verliehen. Der Absolvent des Masterstudienganges E-Health der Fachhochschule Joanneum setzte sich mit dem Thema „Erfassung der medizinischen Strahlenexposition in der österreichischen Gesundheitsakte“ auseinander. Platz 3 ging an Claudia Draxler, Absolventin des Master-Weiterbildungslehrgang Pädagogik für Gesundheitsberufe der Fachhochschule Kärnten für ihre Arbeit zum Thema „Konfliktmanagement an Gesundheits- und Krankenpflegesschulen: Evaluierung des KonfliktlotsInnenteams der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege des AKH Wien“.

„Mit dem Innovation Award wollen wir die innovativsten Masterarbeiten prämiieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Diese Auszeichnung stellt eine Anerkennung der praxisnahen Ausbildung in der Gesundheitswirtschaft dar und spiegelt die Innovationskraft der österreichischen Fachhochschulstudiengänge des Fachbereiches Gesundheit wider“, ergänzt Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner MPH der Koordinator des Awards seitens der Fachhochschul-Gesundheitsstudiengänge Österreichs.

Rückfragehinweis

Fachhochschule Burgenland

Prof.(FH) Mag. Dr. Erwin Gollner MPH
Departmentleiter & Studiengangsleiter Gesundheit
T: +43 3357 45370 1050
E: erwin.gollner@fh-burgenland.at

Wirtschaftskammer Österreich

Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit
Mag. Ulrike Klein
T: +43 5 90 900 3714
E: ulrike.klein@wko.at

FOPI

Mag. Judith Kunczier
T: +43-1-20589340
E: presse@fopi.at